

Geschichte des Heimatmuseums Aken

2001-2002

Am 17.02.2001 wurde das 75-jährige Jubiläum des Heimatmuseums Aken mit der Wiedereröffnung gefeiert. Dabei wurde der erste Bauabschnitt, welcher der Binnenschifffahrt gewidmet ist, übergeben.

Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den langjährigen Leiter des Heimatmuseums Otto Benecke war ein weiterer Höhepunkt zu diesem Anlass.

Der zweite Bauabschnitt wird der Stadt- und Heimatgeschichte gewidmet sein.

Die ABM-Stelle des Herrn Rammelt wurde in eine befristete Anstellung für zwei Jahre überführt. Bei der weiteren Gestaltung des Museum (Vor-, Früh- und Bronzezeit sowie 1850-2000) halfen für jeweils sechs Monate Herr Herrmann und Frau Weber, Frau Gregor und Frau Grube und Frau Jahn und Frau Homann.

Als ehrenamtliche Mitarbeiter konnten Herr Pfarrer i.R. Friedrich Dickmann und Herr Klaus-Dieter Bielstein gewonnen werden. Auch die Stadtarchivarin Frau Lehmann arbeitete zeitweise halbtags im Museum.

2003



Im Museum werden die nächsten Räume mit der Ur- und Frühgeschichte sowie der Zeit 1850-2000 für die Besucher freigegeben.

Eine Sonderausstellung ist Werner Nolopp zu seinem 100. Todestag gewidmet.

2004-2005

Am 20.08.2004 wird mit dem Bereich Mittelalter – Frühe Neuzeit der letzte Teil des Museum den Besuchern übergeben. Damit ist die langjährige Sanierung abgeschlossen.

Die Hauptabteilung Schifffahrt nimmt den größeren Teil des Museums ein. Sie dokumentiert die Geschichte Epoche in der Aken die bedeutendste Binnenschifferstadt an der Elbe war auf ca. 120 m².

Die zweite Abteilung ist der Stadtgeschichte gewidmet. Hier werden auf ca. 80 m² die Entwicklung unserer Stadt und Region von der Früh- und Vorzeit über das Mittelalter und den Beginn der Neuzeit bis in die Zeit der „Wende“ dargestellt

Aus diesem Anlass werden mehrere kleine Sonderausstellungen durchgeführt. Das mittelalterliche Stadtmodell wird übergeben, ebenso ein Werk des Akener Hobbymalers Wolfgang Witte „Brennendes Aken“ zur Erinnerung der mittelalterlichen Stadtbrände.

Als Dauerleihgabe wird dem Heimatmuseum die große Schiffsschraube übergeben, welche fortan ein Blickfang in der Dauerausstellung wird.

Bei der Schließung des Burggymnasiums werden die Namensplakette und die Schulfahne mit sämtlichen Unterschriften dem Museum übergeben.

2006-2007

Als neue ehrenamtliche Mitarbeiter konnten Frau Sigrid Reinicke und Herr Gerhard Max aufgenommen werden.

Die Nebengebäude auf dem Hofgelände werden als Lagerräume durch die Stadt zur Verfügung gestellt; ebenso ein Nebenraum in der Turnhalle.

An Sonderausstellungen sei besonders die umfangreiche Darstellung zu unserem Fluss Elbe genannt. Initiiert durch G. Max werden all die Wechselfälle im Verhältnis Stadt und Fluss dokumentiert. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Übergabe von Fahnen der alten Schiffervereine welche liebevoll von Marlies Max restauriert wurden.

Ebenfalls dem Museum übereignet wird eine detaillierte Geschichte der Karosseriefirma Hettwer.

2008-2009

In diesen Jahren geht mit dem Bau der Einfahrtsrampe in der Köthener Straße der langgehegte Wunsch eines behindertengerechten Zuganges in Erfüllung.

Herr Bernhard Bischoff wird als neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter begrüßt.

Unserem unermüdlichen Mitarbeiter Pfarrer i.R. F. Dickmann wird für seine Rettung des Pfarrarchiv die Ehrenbürgerwürde der Stadt Aken angetragen.

Durch das Fotoatelier Böckelmann wird dem Museum eine Zusammenstellung der ältesten Photographien von Aken (1884) übergeben.

Nahtlos anschließend an die Elbausstellung organisiert G. Max eine Sonderausstellung zum Thema Schiffbau und Schifferpatente. Mit der folgenden Sonderschau zu /aus seinem Leben wird ein Mann geehrt, welcher viele Jahre sehr aktiv aber stets im Hintergrund für die Stadt Aken und das Museum tätig war: Ernst Stein. Im Jahr 2011 wird ihm dann auch der Ehrenbrief der Stadt Aken verliehen.

2010-2011

Im August 2010 verstarb der Ehrenbürger und langjährige Leiter des Museums, Lehrer i.R. Otto Benecke. Damit verließ uns unser bis ins hohe Alter aktive Mentor und Freund.

Als neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter trat Herr Mirko Bauer ins Museum ein.

Im Zuge der Umgestaltung der Lagerräume im Museumsanbau konnte durch Herrn Bielstein die schon lange vorhandene Schusterwerkstatt endlich den Besuchern präsentiert werden.

An Sonderausstellungen sei zuerst die Präsentation zur 450-jährigen Geschichte unsere Werner-Nolopp-Schule genannt. Diese wurde gemeinsam von den Mitarbeitern der Schule und des Museums in den Räumlichkeiten der Schule erstellt. Als weitere Ausstellung waren eine Sammlung des Werkes des Akeners Originals und Malers Erich Weigend (Der Stumme) zu sehen, sowie eine umfangreiche Kollektion an mechanischen Waagen aller Art.

Am 30.01.2011 konnte dann das 85. Jubiläum der Gründung feierlich begangen werden.

2012

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der 850-Jahr-Feier der Stadt Aken. Auch das Museum war hier vielfach eingebunden und leistete manche Zuarbeit.

Höhepunkt aus unserer Sicht war die Ausstellung zur 850-jährigen Stadtgeschichte durch das Museum im Ratssaal während der Festwoche. Hier wurden viele außergewöhnliche Exponate zusammengetragen. Als besonderes Glanzlicht war es gelungen Teile des „Silberschatzes aus der Silberstraße“ (gefunden 2003) zumindest zeitweise wieder nach Aken zu holen. Besonders verdient darum machten sich Herr K.-D. Bielstein und Pfarrer i.R. F. Dickmann, welche unermüdlich die Exponate „heranschafften“ und wirkungsvoll in Szene setzten.



Zum Umzug beim Stadtfest wurde natürlich auch das Museum wieder mit Schifferfahnen geflaggt. Nach Abschluss des Umzuges wurde uns durch den Schifferverein „Kehrwieder“ die Vereinsfahne übergeben. Im Zuge der Auflösung dieses Vereins kamen des Weiteren auch umfangreiche Archivalien und Ausstellungsgegenstände in das Heimatmuseum.

Herr Kai Bandau konnte als ehrenamtlicher Mitarbeiter gewonnen werden.

Eine weitere Sonderausstellung war die Präsentation von Medaillen und Abzeichen im Heimatmuseum.

Durch den weiteren Umbau ehemaliger Lagerräume konnte in diesem Bereich ein „Klassenzimmer“ mit alten Schulexponaten erstellt werden.



2013-2014

Im Jahr 2013 war natürlich das Elbehochwasser das beherrschende Thema. Glücklicherweise war das Gebäude des Museums nicht durch die Überflutung betroffen. Dem Hochwasser wurde aber in der Arbeit des Museums Rechnung getragen. Einerseits natürlich durch die Schließung, andererseits auch durch die intensive Mitarbeit am Hochwasserbuch unter Federführung von Prof. Kardos.

Auch einige neue Exponate kamen 2013 ins Museum: Herr Kapitän i.R. Rudolf Loch schenkte uns seine Kapitänsuniform, welche jetzt prominent ausgestellt ist. Nach seinem plötzlichen Ableben bekamen wir durch seine Frau Liesel Loch ein umfangreiches Konvolut Schifffahrt aus seinem Nachlass überantwortet. Durch eine Spende der Herren Mehl, Kiel und Gaedke kam ein Wasserbaustein mit Gravur zur Erinnerung an das Juni-Hochwasser ins Museum.



Im Zuge der weiteren Ausgestaltung des Museums konnten im Schulzimmer mit tatkräftiger Unterstützung des Ornithologischen Vereins Aken endlich wieder die vielen Tierpräparate ausgestellt werden. Als weiterer Zugewinn ist ein Wandgemälde des Elbverlaufs des Hobbymalers W. Haupt aus Aken zu werten.

Herr Walter Löffler trat als ehrenamtlicher Mitarbeiter ins Heimatmuseum ein.



An Sonderausstellungen muss zuerst die vielbeachtete Ausstellung zum E-Werk Aken genannt werden. Besonderer Dank gilt Herrn Lorenz hier für seinen unermüdlichen Einsatz. Einige Exponate wurden nach Ausstellungsende dem Museum als Schenkung zuteil.

Weitere Ausstellungen waren zum Friseurhandwerk, welche durch eine großzügige Schenkung von Herrn F. Stöber ermöglicht wurde, sowie eine tatkräftige Unterstützung zum Jubiläum 150 Jahre TSV Aken durch S. Reinicke und K.-D. Bielstein.



Im Herbst 2014 startete dann unsere bisher erfolgreichste Ausstellung. Die Familie Schmidt aus Aken stellte aus Ihrem überreichen Fundus ein breitgefächertes Konvolut von „Spielzeug aus Großmutterns Zeiten“ zur Verfügung. Dies wurde durch einen über erwarnten hohen Besucherstrom honoriert.

2015-2016

In diesem Jahr war es der Stadt Aken glücklicherweise möglich das städtische Gebäude des Heimatmuseum Aken mit einer neuen Dachdeckung zu versehen. Damit ist die bauliche Außenhülle des Gebäudes auf Jahre hinaus wieder in Ordnung.



Die außerordentlich erfolgreiche Spielzeugausstellung wurde direkt in eine Osterausstellung überführt, welche auch wieder eine gute Resonanz erfuhr. Ermöglicht wurde diese auch wieder durch die großzügige Leihgabe der Familie Schmidt.

Weiterhin wurde das außergewöhnliche Hobby der Vitophilie (Sammeln von Zigarrenbinden) mit einer kleinen Sonderausstellung vorgestellt. Die Exponate stammten von Herrn D. Stolte. Als neue umfangreiche Sammlungsvorstellung wurde das Thema Porzellan und Glas mit Akener Motiven ausgestellt. Hier ist vor allem die Familie Schleußner / Heppner zu nennen, welche durch eine umfangreiche Leihgabe einen großen Anteil hat. Aber auch allen anderen Leihgebern sei hier ausdrücklich gedankt. Eine kleine Werksausstellung unserer Akener Hobbymalerin Marlis Flemming mit Akener Motiven rundete das Ausstellungsgeschehen 2015 wunderbar ab.

Zu Beginn 2016 steht nun das 90-jährige Jubiläum an. Dieses wird im Zuge eines kleinen Empfangs im Museum gefeiert.